CHEMIE

al (=arabischer Artikel)
chemie (=ägyptisch „schwarz“)

Warum wurde die Alchemie auch als „schwarze Kunst“ bezeichnet?

_____

_____

Im Mittelpunkt der Alchemie stand die Umwandlung der Stoffe. Die Umwandlungen glaubte man durch den „Stein der Weisen“ erreichen zu können. Er sollte auch Krankheiten heilen.

Verschmolz man Kupfer mit Zinkerz (einem unedlen Gestein) so erhielt man „goldgelbes“ Messing. Lag es nicht nahe, Kupfer mit einem „edlen“ Gestein zu verarbeiten, um wertvolles Gold zu bekommen?

Oder sollte man nicht Gold erhalten, wenn man Urin (wegen der goldgelben Farbe) in großen Kessel eindampfte?

t

Thema:

Alchemie (Stoffe)

Forschungsergebnisse der Alchemisten:

1. kein Gold

2. Porzellan

Es waren wohl die zufälligen Entdeckungen, die noch heute eine Bedeutung haben. Dazu gehörte die Entdeckung der Porzellanherstellung, die für den Alchemisten wie für seinen Fürsten ein echter Glücksfall war. J. F. Böttger arbeitete für den Kurfürsten Friedrich August von Sachsen („der Starke”). Er fand zusammen mit E. W. Graf v. Tschirnhaus heraus, wie das bekannte und teure chinesische Porzellan hergestellt wurde. Wegen seiner Berühmtheit und natürlich seines hohen Wertes wurde es „weißes Gold” genannt. Dieses Porzellan ließ der Fürst in der noch heute bestehenden Porzellanfabrik (Manufaktur) in Meißen herstellen.

Warum nannte man das Porzellan „weißes Gold“?

_____

_____

3. Schießpulver

Es war der Franziskanermönch Berthold Schwarz (Freiburg), der im 14. Jahrhundert wohl durch Zufall das „Schwarz“pulver entdeckte - das noch heute als Schießpulver verwendet wird.
Schießpulver war übrigens auch in China schon bekannt. Man weiß, dass dort Feuerwerke an Festen abgebrannt wurden.

Wer war Paracelsus (Abb. links) ?

_____

_____

_____

www.lebendiger-unterricht.de